



















Die Zertifizierungsstelle führt den Zertifizierungsprozess durch. Als Zertifizierungsstelle ist eine zertifizierte Organisation mit ausgewiesener Expertise in medizinischen Fachzertifizierungen gewählt (Doc-Cert).

Die Fachgutachter sind ärztliche Experten aus den Kern-Fachgebieten des Zentrums für gynäkologische Tumore. Es muss sichergestellt sein, dass die Gutachter gegenüber dem zu zertifizierenden Zentrum unbefangen sind. Befangenheit liegt bei einem Lehrer-Schüler-Verhältnis, bei regionaler Vernetzung oder bei sonstigen Abhängigkeits- und/oder Konkurrenzverhältnissen vor. Die Gutachter können aus dem umliegenden Ausland rekrutiert werden, wenn so Unbefangenheit leichter erreicht werden kann. Die Gutachter werden durch die Zertifizierungsstelle ausgebildet und werden von der Zertifizierungskommission bestellt.

Das Zentrum kann einen benannten Gutachter einmal pro Zertifizierungsverfahren ohne Angabe von Gründen ablehnen.

## **FINANZIERUNG BETRIEB**

- Registerdatenbank. Die Kosten werden über eine Monatspauschale pro Zentrum / Einrichtung, finanziert.
- Zertifizierungsstelle. Das Zentrum erhält eine Offerte der Zertifizierungsstelle für die Laufzeit des Zertifikates (3 Jahre), beauftragt die Zertifizierungsstelle und erhält nach dem Vor-Ort Audit eine Rechnung.
- Zertifizierungskommission. Die Kosten werden vom VZK übernommen.

## **PROGRAMMSTART**

Bis Ende 2020 wird die Zertifizierungskommission gebildet. Ab dem 1. Januar 2021 werden die Daten in der Register-Datenbank erfasst. Ab Sommer 2021 werden die externen Audits / Zertifizierungen durchgeführt. Der erste Jahresbericht mit den Ergebnissen wird im Sommer 2022 anhand der Datensätze des Kalenderjahres 2021 erstellt.